



Info

Vom Zauber der Malerei

Die Keramikmalwerkstatt Zink & Zauber

■ Wenn man bei Kathrin Buhl-Bereket das Haus betritt, steht man gleich mittendrin. Links und rechts stehen Regale voller bunter Keramik. Von Bechern, Tellern, Butterdosen, Eierbechern bis hin zu kleinen Espressotässchen oder Schnapsstamper ist alles dabei. „Das sind die Abholregale, das alles haben die Leute schon gemalt und müssen es jetzt nur noch abholen“, sagt sie mit ein wenig Stolz in der Stimme und erklärt dann: „Aber die Regale sind ziemlich leer. Das liegt daran, dass ich jetzt fast zwei Wochen geschlossen hatte.“ Das klingt fast etwas entschuldigend. Dabei erkenne ich nun wirklich keine Leere. Im Gegenteil, ich weiß nicht, wo ich zuerst hinschauen soll.

Aber es geht noch weiter. Nach einem Durchgang folgen dann im nächsten Raum die Regale mit den Rohlingen. Alles weiß und in den verschiedensten Formen. „Hier kann sich jeder seinen Rohling raus-

suchen, den er bemalen möchte.“ Es kommt mir ein bisschen so vor, als ob da noch etwas ganz anderes gemeint ist: so eine Art Patenschaft. Du suchst Dir nun den Rohling aus, für den Du die nächsten Stunden verantwortlich bist und aus dem Du etwas Neues, etwas Besonderes „zauberst“.

Der Weg zur Kreativität

An der Kopfseite des Raumes steht ein weiteres Regal mit unendlich vielen Farbtuben. Im Gegensatz zu dem klaren weiß der Rohlinge ist man da von so viel Auswahl fast schon überfordert. Aber ganz wichtig sind die Täfelchen, auf denen man sieht, wie die Farbe vor dem Brennvorgang und danach aussieht, denn vor dem Brennen ist die Farbe viel heller und matt, erst durch die Glasur und den Brennvorgang erhält sie ihre Leuchtkraft. Diese kleine „Farb-Bar“ wurde deshalb eingerichtet, weil Kathrin Buhl-Bereket kaum noch die Einzelanfragen managen konnte. Nun können sich Interessierte ihren Rohling und die Farbe ihrer Vorstellung holen und dann daheim bemalen und gestalten. Den Rohling bringen sie dann zum Brennen und nach einer Woche kann er gebrauchsfertig abgeholt werden. Übrigens: Die Farben sind lebensmittelecht, bleifrei und auch sonst völlig ungiftig. Nach dem Brennvorgang sind sie sogar spülmaschinenfest.

Voller Zauber und Magie

Der Raum, der dann die ganze Kreativität beherbergt, und wo jeder aus seinem Rohling sein ganz individuelles Lieblingsstück gestalten kann, befindet sich einen Stock höher, über eine Wendeltreppe zu erreichen. Und wieder habe ich das Gefühl, dass diese Wendeltreppe für etwas ganz anderes steht: nämlich mit jeder Stufe den Alltag hinter sich zu lassen und sich ganz auf das einzulassen, was einen da oben nun erwartet. Man betritt dann einen Raum, in dem es viel Holz gibt, der hell ist und gemütlich und eine Mischung aus

Wohnzimmer und einer dieser alten Küchen aus den Rosamunde Pilcher-Filmen. Was mir gleich auffällt, ich fühle mich sofort wohl, als wäre ich schon einmal hier gewesen. Aber dann geht es direkt weiter. Kathrin Buhl-Bereket ist voller Tatendrang und man muss sich ihren Fragen stellen, wie „welches Motiv möchtest Du, welche Technik, welche Farben ...?“ Auf meinen hilflosen Blick reagiert sie sofort und zeigt mir einen Teller, auf dem die verschiedenen Techniken erkennbar sind. Und ich bekomme kleine Tellerchen mit Farbbeispielen nach dem Brennvorgang vorgelegt. Sie berät und erklärt und gibt Anregungen. So begeistert, als würde sie selbst das erste Mal hier stehen, kurz davor, etwas Großes zu erschaffen.

Die Leidenschaft für schöne (kleine) Dinge

Dabei ist sie ein alter Hase im Bereich der Keramikmalerei und eine Pionierin. 2010 begann sie mit der Keramikmalerei als Hobby, inspiriert durch einen Weihnachtsmarktbesuch, dann entwickelte es sich jedes Jahr durch Mund-zu-Mund-Empfehlung weiter. Damals gab es noch nirgends im Großraum Stuttgart eine Keramikmalwerkstatt.

Heute hat sie Kunden, die zu 50 Prozent eine Anfahrt von mehr als 50 Kilometern haben, wie Aalen, Waldenbuch oder Sindelfingen. Sicher, die meisten Kunden

sind weiblich, so zwischen 25 und 45 Jahren, aber Ausnahmen bestätigen diese Regel. 80 Prozent sind Wiederholungstäter und kommen, nachdem sie einmal verzaubert wurden, immer wieder.

Woher kommt denn der Name, will ich noch wissen. „Der Name „Zink & Zauber“ war vor der Idee da. Deshalb hat er nichts mit Keramik zu tun. Ich fand einfach, dass der Name schön klingt. Im Nachhinein aber passt es doch. Meine Leidenschaft ist es, alte Gegenstände und ihre Geschichten mit Neuem zu kombinieren. Das „Alte“ ist in diesem Fall das Material Zink. Dinge mit Geschichten verzaubern einfach. Und viele Kunden, die die Werkstatt verlassen, schreiben mir dann, Sie wären total verzaubert nach Hause gegangen. Ich finde auch, dass jedes entstandene Stück eine Geschichte erzählt ... und das macht den Zauber aus.“

Den Zauber spüre ich selbst auch und als meine Tasse dann nach meinen Wünschen von mir „bepunktet“ vor mir steht, sagt sie noch „die Tasse kannst Du nächste Woche abholen, aufräumen werde ich jetzt alles.“ Und sie lächelt dabei so glücklich, als ob sie die Tasse selbst bemalt hat. Aber so ist das halt, wenn man sein Hobby zum Beruf gemacht hat. ■

Marie-Luise Otto, Marktkommunikation

Zink & Zauber
Welzheimer-Wald-Str.20
73614 Schorndorf
Tel. 07181 706752
E-Mail: info@zinkund-
zauber.de

Die Öffnungszeiten
der Werkstatt:
Donnerstags von
16.30-20.00 Uhr
(außer an Feiertagen)
Samstags von
10.00-15.00 Uhr
Vorher bitte anmelden!
Gruppen bitte persön-
liche Terminsprache.
Als besonderes
Erlebnis werden auch
Teamworkshops und
-events angeboten.

Alle weiteren wichtigen
Infos und Antworten
auf viele Fragen finden
sich hier:
zinkundzauber.de/

Bilder oben
So vielfältig ist Keramik-
malerei.

Bildreihe unten rechts
Becher im Selbstversuch

